

Lesegesellschaft

Stäfa

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2023

Das Berichtsjahr 2023 war voller kultureller Höhepunkte und gemeinsamer Erfolge, die die Vielfalt und die Lebendigkeit unseres Vereins unterstreichen. Jeder Pfeiler der Lesegesellschaft hat dazu beigetragen, dass es uns gelungen ist, die Lebensqualität in unserer Gemeinde durch unser kulturelles Angebot zu bereichern.

Museum «zur Farb»

Das Jahr 2023 wird als Goethe-Jahr in die Vereinsgeschichte eingehen. Das Museum widmete Johann Wolfgang Goethe, der unsere Gemeinde vor gut 225 Jahren besuchte, eine kreative und vielbeachtete Sonderausstellung, die am 13. Mai durch den Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Schweiz und in Lichtenstein, Michael Flügger, feierlich eröffnet wurde. Ein attraktives Rahmenprogramm beleuchtete die Vielseitigkeit von Goethes Wirken. Als Trouvaille erwähnen möchte ich das Puppentheater «Goethe spielt Faust» mit Michael Schwyter vom stattTheater Stäfa. Alle vier Vorstellungen im Trottenraum waren ausgebucht.

In zahlreichen Führungen hat unser Kurator Lukas Germann eine unerwartet grosse Zahl von Besuchern durch die Ausstellung geführt und sie mit seinem Fachwissen und Humor begeistert. Diverse Presseberichte lobten die Ausstellung und sogar in der Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) erschien ein Artikel zur Ausstellung in Stäfa. Schliesslich nahm uns Richard Diethelm auf der Suche nach Goethes «schöner Müllerin» mit auf dessen einstige Wege in und um Stäfa und Anna Gschwend (Sopran) und Hans Adolfsen (Klavier) beschäftigten sich in einem Liederabend mit Goethes Reiseerfahrungen.

Ende Saison hat sich Goethe von Stäfa verabschiedet. Es bleiben die kleine Goethe-Bibliothek im Restaurant Krone, das Goethezentrum, die Goethestrasse und das Goethe-Bänkli ...

Au revoir!

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten, die in irgendeiner Form zum Gelingen der Sonderausstellung «Goethe in Stäfa» beigetragen haben, im Namen des Vorstandes herzlich danken und ihnen ein grosses Lob aussprechen.

Die Goethe-Sonderausstellung und viele weitere Angebote bescherten dem Museum einen Riesenerfolg und 2005 Gäste. Die Rückseite der Medaille zeigt jedoch: Trotz des beachtlichen

jährlichen Gemeindebeitrags von CHF 110'000 und trotz der rund 1200 Stunden, welche das Freiwilligen-Team im Berichtsjahr ehrenamtlich in den Betrieb des Museums investierte, kommt das Museum finanziell zunehmend an seine Grenzen. Die Teuerung, die sich bei den Löhnen, dem Museumsbetrieb und dem Museumsunterhalt negativ auswirkt und von der Museumsleitung nicht beeinflusst werden kann, hat dazu geführt, dass der Verein das Museum in der Betriebsrechnung 2023 mit einem Betrag von CHF 2'500 unterstützen musste. Auch für das Jahr 2024 ist ein Betriebsbeitrag von CHF 5'000 an das Museum budgetiert. Der Vorstand hat zudem beschlossen, zeitnah mit der Gemeinde Stäfa Verhandlungen zu führen, um das Betriebsbudget für das Museum nach Ablauf der bis Ende 2025 laufenden Vereinbarung den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.

Konzert und Theater

Konzertbegeisterte und Theaterfreunde erlebten ein breit gefächertes Programm, welches unser Programmgestalter Matthias Ziegler und sein Team professionell gestalteten. Der hohe Anspruch der Lesegesellschaft an die sorgfältige Auswahl der Künstler, die perfekte Vorbereitung und die reibungslose Durchführung der Anlässe werden von unseren Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt.

Heiter-lyrisch starteten wir mit dem Starklarinettenisten Paul Mayer und seinem Trio ins neue Jahr. In Zusammenarbeit mit der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon konnten im Berichtsjahr gleich zwei Konzerte durchgeführt werden: «Trio Catch trifft Michael Pelzel» und das «Klassik Nuevo»-Konzert. Am 21. April war das Theater Kanton Zürich mit dem Bühnenstück «Andorra» im Obstgarten zu Gast. Das Interesse war riesig und logistische Kreativität war gefragt, um die 400 Besucher optimal zu platzieren. Auffallend viele Jugendliche und ganze Schulklassen mischten das Publikum auf. Voller Spannung wurde im Juni die amerikanische Klangkünstlerin Melody Chua mit ihrer Chaosflöte erwartet. Nur wer sie gehört und gesehen hat, kann die sphärische Dimension ihrer Performance erfassen. Zur Saisonöffnung 23/24 fegte das «Swiss Symphonic Wind Orchestra» mit über 50 Instrumenten durch die reformierte Kirche in Stäfa. Der Dirigent Niki Wüthrich bändigte das Orchester und wurde dafür mit einem tosenden Applaus belohnt. Das Berichtsjahr 2023 endete in Zusammenarbeit mit dem Kulturkarussell Rössli mit dem «Duo Calva»-Konzert im Rössli-Saal, wo sich die Gäste von Engeln verführen liessen.

Bibliothek

Das Bibliotheks-Team unter der Leitung von Esther Rahn konnte erneut an seine letztjährigen Erfolge anknüpfen. Die Bibliothek lieth im Berichtsjahr 56'976 (Vorjahr: 56'344) physische Medien und 10'710 (Vorjahr: 10'603) e-Medien aus. Zudem konnten 123 neue Abonnements (Vorjahr: 127) verkauft werden. Das im letzten Jahr eingeführte Zahlssystem TWINT ist bei den Kunden weiterhin sehr beliebt und führte dazu, dass bestehende Kunden ihre Abonnements nahtlos weiterführten.

Im Berichtsjahr fanden vier Veranstaltungen für Erwachsene statt. Darunter war «Chöit ders eso näh?» zweifellos ein Highlight. Zur grossen Freude des Publikums ist es dem Bibliotheks-Team gelungen, den grossen Mundart-Virtuosen Pedro Lenz nach Stäfa einzuladen. Mit einem Lächeln im Gesicht lauschten die zahlreichen Besucher den satirischen Alltagsgeschichten und quittierten den Spiegel, den Pedro Lenz ihnen vorhielt, mit schmunzelndem Kopfnicken. Weiterhin beliebt waren Lesungen in der Bibliothek. Silvia Götschi war mit ihrer szenischen Lesung «Kaltbad» zu Gast und Rolf Käppeli, der auch eine Lesegruppe unseres Vereins moderiert, las aus «Vom Ende einer Rütlifahrt»

und «Seegfrörni». Mit dem Apéro littéraire stellte Denise Hirsiger interessante Büchertrouvailles vor. Für Kinder standen die Bilderbücher von Vera Eggermann und eine Erzählnacht zum Thema «Viva la Musica» auf dem Programm. Dazu kamen mehrere «Geschichte-Zyt» Anlässe und das Infomobil «Bücher auf Achse» für Schulklassen. In den beiden beliebten Bücherbox-Filialen der Bibliothek in Uerikon und bei der Villa Sunneschy konnten sich zudem alle interessierten Passanten spontan mit Lesestoff bedienen.

Im letzten Quartal mussten wir zwei Kündigungen aus dem Bibliotheks-Team entgegennehmen. Die Leiterin Esther Rahn geht Ende Mai 2024 in Pension, und Eva Rietmann hat die Bibliothek bereits per Ende Februar 2024 verlassen. Während 22 Jahren prägte Esther Rahn massgebend den Auftritt der Bibliothek Stäfa, zunächst als Mitarbeiterin und ab 2012 als deren Leiterin. Sie tat dies gewissenhaft und umsichtig und achtet mit ihrem Team stets darauf, die Angebote der Bibliothek dem Wandel in der Nutzung von Medien anzupassen. Wie viel Herzblut Esther Rahn für «ihre» Bibliothek aufbrachte, zeigte sich etwa 2019 im Jubiläumsjahr der Lesegesellschaft und in der herausfordernden Zeit der darauffolgenden Corona-Pandemie. Wir bedauern beide Abgänge, danken für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen viel Glück und Erfolg für die Zukunft. Für beide Stellen konnten bereits neue Mitarbeiterinnen verpflichtet werden.

Finanzen und Mitgliederbestand

Die Erfolgsrechnung 2023 des Vereins schliesst mit einem Gewinn von CHF 381 ab. Die Mitgliederbeiträge und die Ticketeinnahmen waren marginal niedriger als erwartet. Auf der Ausgabenseite führten günstigere Anlässe dazu, dass die Gagen unter Budget abschlossen. Auch die Ausgaben für Kommunikation waren unter Budget. Diese Reserven haben uns veranlasst, eine nicht budgetierte Äufnung des Erneuerungsfonds/Museumsgebäude von CHF 8'500 vorzunehmen. Weiter war der Verein in der Lage, das Museum mit einem Betriebsbeitrag von CHF 2'500 zu unterstützen. Schliesslich musste im Berichtsjahr noch eine Buchung aus dem Jahre 2021 korrigiert und als Rückstellung in die Bilanz gebucht werden. Dabei handelt es sich um eine zweckgebundene Schenkung an die Bibliothek.

Das Legat Rebmann ist mit Fokus auf Dividendenerträge angelegt. Dies führte im Berichtsjahr zu einem Wertschriftenertrag von CHF 28'028. Davon wurden CHF 25'000 zur Mitfinanzierung der Aktivitäten der Lesegesellschaft der Rechnung des Vereins gutgeschrieben. In der Erfolgsrechnung können wir für das Jahr 2023 einen Buchgewinn von CHF 2'370 ausweisen, was nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten zu einem Reingewinn von CHF 2'583 für das Jahr 2023 führt. Leider hinterlässt die CS-Krise auch Spuren in unserem Depot. Infolge der Übernahme der CS-Aktien durch die UBS wurde der Bestand von 1'470 CS-Aktien umgewandelt und so wurden unserem Depot neu 65 UBS-Aktien zugeteilt.

Die Betriebsrechnung des Museums «zur Farb» schliesst mit einem Minus von CHF 261 ab. Die Einnahmen aus dem Museumsbetrieb (freiwillige Kollekte) sind zwar markant über Budget, wurden aber durch den Mehraufwand für die Ausstellung konsumiert. Ein erhöhter Personalaufwand infolge Teuerung sowie unerwartete Unterhaltsarbeiten und Reparaturen führten zu einem Verlust in der Museumsrechnung. Dies veranlasste den Verein, das Museum für das Jahr 2023 mit einem Betriebsbeitrag von CHF 2'500 aus dem ordentlichen Budget zu unterstützen. In Anbetracht der aufwendigen Ausstellung, der vielen zusätzlichen Führungen und des hohen Besucheraufkommens darf das Betriebsergebnis des Museums (trotzdem) durchaus als Erfolg gewertet werden.

Nachdem in der Erfolgsrechnung der Bibliothek infolge von Sonderfaktoren 2022 ein grösseres Minus resultierte, führte eine ins Jahr 2024 aufgeschobene Kündigung für das Jahr 2023 zu einem Überschuss. Diese Schwankungen resultieren aus der Tatsache, dass die LGS das Budget der Bibliothek jeweils bereits Mitte Jahr bei der Gemeinde einreichen muss.

Das bei den Vereinsmitgliedern beliebte Saisonprogramm konnte auch dieses Jahr vollständig mittels Inserateinnahmen finanziert werden. Wir schätzen diese Unterstützung des Stäfner Gewerbes sehr und bedanken uns herzlich an dieser Stelle.

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Vereinsmitglieder der Lesegesellschaft leicht erhöht auf 777 Mitglieder (Vorjahr 769 Mitglieder). Trotz Austritten und Todesfällen konnten wir den Mitgliederbestand netto um 8 Personen erhöhen. Wir bedanken uns bei Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, dass Sie uns die Treue gehalten haben, und hoffen, dass es uns auch künftig gelingt, Sie mit unseren Anlässen zu überzeugen.

Vorstand

Im Berichtsjahr ergaben sich mehrere Mutationen im Vorstand. Elf Jahre (2011 bis 2023) präsierte Richy Diethelm die Lesegesellschaft Stäfa. Am 13. April 2023 wählte die Mitgliederversammlung ihn zum Ehrenmitglied und verabschiedete ihn mit einer «Standing Ovation». Ein Auftritt des Schauspielers Hanspeter Müller-Drossaart und des Flötisten Matthias Ziegler gaben dem Anlass einen festlichen Rahmen. Gleichzeitig wurde ich (Romy Arnold) als neue Präsidentin der Lesegesellschaft gewählt. Als Vizepräsident wurde Christan Haltner und als Verantwortliche für Kommunikation Esther Züger Bosshard in den Vorstand gewählt. Gestützt auf die konstituierende Sitzung des Vorstandes vom 16. Mai 2023 setzt sich der Vorstand der LGS neu wie folgt zusammen: Romy Arnold (Präsidentin); Christian Haltner (Vizepräsident); Karin Eichelberger (Finanzen); Esther Züger (Kommunikation); Matthias Ziegler (Konzert und Theater); Susi Wyss (Bibliothekskommission, Logistik); Christian Dietz (Museumskommission).

Dank

Der Betrieb und die Zukunftsgestaltung der LGS können nur dank dem Einsatz aller Beteiligten funktionieren. Ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskollegen und Vorstandskolleginnen, an alle Freiwilligen, an die ehrenamtlichen Mitglieder der Museumskommission und an unsere Angestellten für die grosse Motivation, die Zuverlässigkeit und das gegenseitige Vertrauen. Speziell erwähnen möchte ich unsere Sekretärin Manuela Bartuma und ihr herzlich danken für ihre unermüdliche Unterstützung und hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr. Einen speziellen Dank richte ich auch an Eveline Wenger und René Oriet für die gründliche Revision unserer Rechnungen.

Ein weiterer Dank gehört den Gemeinden Stäfa und Hombrechtikon und unserer Sponsoring-Partnerin, der Raiffeisenbank Stäfa, sie alle unterstützen uns jährlich mit einem grosszügigen Betriebsbeitrag. Schliesslich ist es mir ein Vergnügen, auch die Stäfner Weinbauern dankend zu erwähnen. Das Glas Stäfner Wein nach vielen Veranstaltungen wird von unseren Besuchern sehr geschätzt und unterstreicht die Geselligkeit in unserem Verein.